

Nachhaltigkeitsziele

Für das Geschäftsjahr 2018 stellen sich die Ziele und der entsprechende Zielerreichungsgrad wie folgt dar. Die Zielsetzungen und Massnahmen fokussieren sich auf das Unternehmen IWB und die nachgelagerten Prozesse bei den Kunden (Scope 2 gemäss Greenhouse-Gas-Protocol-Standard). Die gesetzten Ziele haben wir grösstenteils erreicht. Beim Natur- und Artenschutz konnten erste wichtige Schritte umgesetzt werden, die Zielerreichung ist jedoch noch offen. Alle Nachhaltigkeitsziele 2016–2018 wurden bei der Formulierung der Zielsetzungen 2019–2022 berücksichtigt (siehe Seite 66).

Zielerreichungsgrad Nachhaltigkeitsziele 2016–2020

Der Zielerreichungsgrad wird jährlich in einem Review-Prozess überprüft. Dazu betreibt IWB ein strukturiertes Monitoring der relevanten Kennzahlen und Messindikatoren (siehe Kenn-

zahlen Nachhaltigkeit Seite 73). Damit will IWB sicherstellen, rechtzeitig reagieren zu können, falls Zwischenziele nicht erreicht werden.

Nachhaltigkeitsziele

(gemäss Beschluss der IWB-Geschäftsleitung April 2016)
2016–2020

Handlungsfeld und Zielsetzung	Prioritäre Massnahmen	Zielerreichung ¹	Erläuterung
Reduktion CO₂-Ausstoss			
IWB nimmt ihre Verantwortung als ökologisch nachhaltiges Unternehmen wahr und reduziert ihren CO ₂ -Ausstoss bis 31.12.2020 um rund 42 000 t/Jahr. Bezogen auf das Referenzjahr 2015 ist das bis 2020 eine Verringerung um knapp 5.5 Prozent. Damit erreicht IWB bis 2020 gegenüber dem Referenzjahr 1990 eine Reduktion des CO ₂ -Ausstosses um 40 Prozent.	<ul style="list-style-type: none"> 80 Prozent CO₂-neutral produzierte Fernwärme bis 2020, mit Bau und Inbetriebnahme HKW II und Inbetriebnahme Wärmespeicher Dolder bis Ende 2020 Erhöhung Anteil Biogas im Produkt Bio-Erdgas auf 5 Prozent Reduktion Energieverbrauch aller Contracting-Anlagen um jährlich 2 Prozent und Überführung einzelner IWB-Quartierwärmeverbünde auf Fernwärme 	☑	<ul style="list-style-type: none"> 42 Prozent weniger CO₂-Emissionen 2018 (708 000 t CO₂-Äq.) als 1990 (1 248 000 CO₂-Äq) Beginn Testbetrieb HKW II Januar 2019 Vertrieb Bio-Erdgas mit 5 Prozent Anteil Biogas Reduktion Energieverbrauch Contractinganlagen um mehr als 2 Prozent
Arbeitgeberin IWB			
IWB nimmt ihre Verantwortung als sozial nachhaltiges Unternehmen wahr. Sie erhöht deshalb den Anteil der Lernenden bis 31.12.2018 von 2 auf 2.8 Prozent der Gesamtbelegschaft und den Anteil an Praktikanten bis 31.12.2018 von 1.5 auf 2 Prozent.	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau personelle Ressourcen für Betreuung von Lernenden und Praktikanten abgeschlossen Proaktives Marketing (Employer Branding) und professionelle Akquise von Lernenden und Praktikanten 	☑	<ul style="list-style-type: none"> Neue Stelle Verantwortliche Ausbildung Anteil Lernende 2018: 2.8 Prozent Anteil Praktikanten 2018: 3.6 Prozent Systemaktualisierung, neuer Auftritt Internet- und Rekrutierungsplattform aktiv

Handlungsfeld und Zielsetzung	Prioritäre Massnahmen	Ziel- erreichung ¹	Erläuterung
100 Prozent erneuerbarer Strom aus Eigenproduktion			
IWB beliefert ihre Kunden weiterhin mit 100 Prozent erneuerbarem Strom aus Eigenproduktion und erbringt bis mindestens 31.12.2018 jährlich die entsprechenden Herkunftsnachweise.	<ul style="list-style-type: none"> Der gesamte Stromabsatz von IWB (inklusive Netzverlusten) wird mit Herkunftsnachweisen aus eigenen Anlagen gedeckt. Im Bedarfsfall werden Herkunftsnachweise mit Produktionsort Europa gekauft. 	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ziel erreicht, siehe Seite 64
Innovation und Produktentwicklung			
Um ihr dezentrales Wärmegeschäft zu ökologisieren, überprüft IWB bis Ende 2016 die bestehende Strategie für die Produkte Heatbox und Powerbox. Auf dieser Basis setzt IWB ab Q1/2017 im Einklang mit ihren CO ₂ -Reduktionszielen die schrittweise Überführung von Öl- und Erdgasanlagen auf erneuerbare Energien um.	<ul style="list-style-type: none"> Neue Contracting-Strategie 2016 beschlossen Umsetzung der Contracting-Strategie 	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Vollständige Markteinführung der neuen Wärmebox-Angebote Schrittweise Überführung von Contracting-Kunden von Öl- und Erdgasanlagen auf Fernwärme und Wärmepumpenanlagen
Energieeffizienz			
IWB fördert mit gezielten Massnahmen im eigenen Netzgebiet die Energieeffizienz. Bis 31.12.2018 reduziert sie deshalb den Stromverbrauch ihrer Kunden um 1.5 Prozent (gemittelt über die Jahre 2016–2018) gegenüber dem gemittelten Verbrauch 2013–2015 und den Wärmeverbrauch ihrer Kunden um 0.5 Prozent (gemittelt über die Jahre 2016–2018) gegenüber dem Mittel der Jahre 2013–2015.	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung und Ausbau Energieeffizienzberatung und Effizienzdienstleistungen Informationsanlässe für Gebäudeeigentümer Beratung und Verkauf von energieeffizienten Produkten im IWB CityCenter 	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Neuaufbau Energieberatung 2018 abgeschlossen Reduktion Stromverbrauch 2016 um 1.5 Prozent erreicht (2017 erst ab 01.01.2019 messbar). Reduktion Energieverbrauch Erdgas und Fernwärme 2016 über 0.5 Prozent (2017 erst ab 01.01.2019 messbar)
Natur- und Artenschutz			
IWB räumt dem Natur- und Artenschutz bei der Energie- und Trinkwasserproduktion in den kommenden Jahren eine hohe Bedeutung ein. Deswegen setzt sich IWB bei vorhandenen Beteiligungen an Wasserkraftanlagen in den jeweiligen Aufsichtsgremien im Rahmen ihrer Möglichkeiten verstärkt für einen natur- und artgerechten Betrieb und ökologisch sinnvolle Sanierungen ein.	<ul style="list-style-type: none"> IWB setzt sich im Rahmen ihrer Beteiligungen an Wasserkraftanlagen dafür ein, dass die Restwassersanierungen gemäss Art. 80 GSchG schnellstmöglich realisiert werden und dabei eine ökologisch sinnvolle Sanierung erfolgt. IWB setzt sich im Rahmen ihrer Beteiligungen an Wasserkraftanlagen dafür ein, dass die Sanierungen von Schwall und Sunk, Fischgängigkeit und Geschiebebetrieb schnellstmöglich realisiert werden und dabei eine ökologisch optimierte Sanierung erfolgt. 	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung Sanierungsmassnahmen Kraftwerk Neuwelt und Kraftwerk Riehenteich mit WWF Schweiz seit Ende 2016 Baugesuch KW Neuwelt nach erfolgreichen Einspracheverhandlungen genehmigt Variantenstudie KW Riehenteich bei AUE Kanton Basel-Stadt und Bundesamt für Umwelt (BAFU) eingereicht Einsatz bei IWB-Beteiligungen für entsprechende Sanierungen ist komplex und benötigt mehr Zeit.
Zertifizierung Kraftwerke			
IWB räumt der Zertifizierung der Kraftwerke in ihrem Portfolio eine hohe Bedeutung ein. Deswegen stellt IWB bis Ende 2018 sicher, dass sich alle in der Region Basel in Betrieb befindenden Wasserkraftwerke, die vollständig in IWB-Besitz sind, gemäss den Kriterien des Vereins für umweltgerechte Energie (VUE) betrieben werden. Für alle neuen Kraftwerke (Strom, Wärme), die IWB bis 31.12.2020 in Betrieb nimmt, wird eine naturemade star-Zertifizierung angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> Bisherige naturemade star-Zertifizierungen von IWB-Produktionsanlagen und -Beteiligungen sollen bestätigt werden. Überprüfung und Umsetzung der naturemade star-Zertifizierung des Holzkraftwerks II. 	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> naturemade star-Zertifizierung Kraftwerk Neuwelt bis 31.12.2020 naturemade star-Zertifizierung Solarstrombörse Basel bis 31.12.2020 naturemade star-Zertifizierung Biogasanlage Heinfelde Ende 2016 abgeschlossen

1 Ziel erreicht, Massnahmen umgesetzt
 Auf Kurs, Teilziele erreicht, wichtige Massnahmen umgesetzt
 Zielerreichung offen
 Ziel nicht erreicht
 Ziel wird angepasst/ergänzt

Nachhaltigkeitsziele 2019–2022

Auf Basis der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2017/2018 (siehe Seite 61) formulierte IWB in einem iterativen Prozess für alle prioritären Handlungsfelder entsprechende Nachhaltigkeitsziele 2019–2022. Die Ziele wurden in enger Abstimmung mit IWB-Experten und der IWB-Geschäftsleitung sowie mit Unterstützung von WWF Schweiz und auf Grundlage der Sustainable Development Goals (SDG) und der GRI Standards formuliert. Die IWB-Geschäftsleitung hat die Nachhaltigkeitsziele 2019–2022 im November 2018 beschlossen.

Ziel 1: Reduktion CO₂-Ausstoss

Nach Vorgabe der Pariser Klimaziele wird IWB die CO₂-Emissionen ihres Energieabsatzes bis 2030 um 67 Prozent gegenüber 1990 verringern. Bis Ende 2020 reduziert IWB den eigenen CO₂-Ausstoss und den CO₂-Ausstoss ihres Energieabsatzes insgesamt um 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990. Ab 2021 plant IWB eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um jährlich 3 Prozent.

Ziel 2: Nachhaltige Mobilität

IWB will die Infrastrukturdienstleisterin für Elektromobilität in der Nordwestschweiz werden und schafft dafür bis 2022 wesentliche Voraussetzungen vor allem im Bereich Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Dabei setzt sich IWB für mehr Ladeinfrastruktur und Dienstleistung, für die Elektrifizierung von Fahrzeugen und der eigenen Flotte sowie für Multimodalität ein.

Ziel 3: Nachhaltige Beschaffung

IWB wird sich zur nachhaltigen Beschafferin entwickeln. Daher erarbeitet IWB bis Ende 2019 ein Konzept für nachhaltige Beschaffung, um es ab 2020 umzusetzen. Das Konzept beinhaltet den gesamten Produkt-Lebenszyklus von der Beschaffung bis zur Entsorgung – und berücksichtigt insbesondere auch umweltgefährdende Stoffe, Sonderabfälle und Chemikalien.

Ziel 4: Arbeitgeberin IWB

IWB will sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt behaupten. Sie fördert die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und engagiert sich zusätzlich für deren Sicherheit und Gesundheit. IWB investiert deshalb insbesondere in moderne Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Ziel 5: Natur- und Artenschutz

Als Trinkwasserversorgerin, Landbesitzerin und Eigentümerin von Produktionsanlagen nimmt IWB ihre Verantwortung für die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der entsprechenden Ökosysteme in der Region Basel und der Schweiz wahr. Dazu zählen insbesondere die Trinkwasserschutzzone und das Naherholungsgebiet Lange Erlen sowie die Schweizer Wasserkraftanlagen, an denen IWB beteiligt ist.

Ein Vergleich der Nachhaltigkeitsziele 2016–2018 und 2019–2022 zeigt folgende Abbildung.

Vergleich Nachhaltigkeitsziele 2016–2018 und Nachhaltigkeitsziele 2019–2022

Nachhaltigkeitsziele 2016–2018

1. Reduktion CO₂-Ausstoss: Minus 40 Prozent bis 2020 gegenüber 1990
3. Lieferung 100 Prozent erneuerbarer Strom bis Ende 2018
4. Überprüfung Strategie Heatbox, Powerbox, Überführung fossiler auf erneuerbare Anlagen
5. Reduktion Stromverbrauch Kunden um 1.5 Prozent
Wärmeverbrauch Kunden um 0.5 Prozent
2. Erhöhung Anteil Lernende auf 2.8 Prozent und Anteil Praktikanten auf 2 Prozent
6. Natur- und artgerechter Betrieb & ökologisch sinnvolle Sanierungen Wasserkraftwerke
7. naturemade star-Zertifizierung Wasserkraftwerke im 100 Prozent Eigenbesitz von IWB

Nachhaltigkeitsziele 2019–2022

1. Reduktion CO₂-Ausstoss eigener und gesamter Energieabsatz: Gegenüber 1990 minus 40 Prozent bis 2020 und minus 67 Prozent bis 2030
2. Nachhaltige Mobilität: Bis 2022 mehr Ladeinfrastruktur und Dienstleistung, Elektrifizierung von Fahrzeugen und eigene Flotte (NEU)
3. Nachhaltige Beschaffung: Erarbeitung Konzept nachhaltige Beschaffung, Umsetzung ab 2020 (NEU)
4. Arbeitgeberin IWB: Investition in moderne Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
5. Natur- und Artenschutz: Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen in Region Basel und Schweiz

Massnahmen

Mit den Nachhaltigkeitszielen 2016–2018 wurde ein umfassender Massnahmenkatalog beschlossen, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Alle wesentlichen Massnahmen wurden priorisiert, terminiert und werden sukzessive umgesetzt.

Ziel 1: Reduktion CO₂-Ausstoss

Zielsetzung 2016–2020

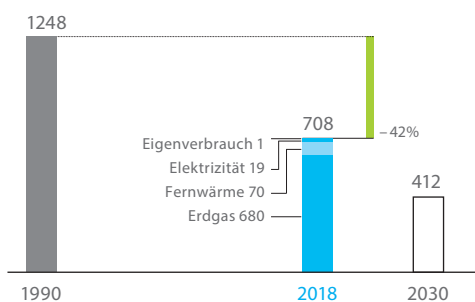
IWB nimmt ihre Verantwortung als ökologisch nachhaltiges Unternehmen wahr und reduziert ihren CO₂-Ausstoss bis 31.12.2020 um rund 42 000 t/Jahr. Bezogen auf das Referenzjahr 2015 ist das bis 2020 eine Verringerung um knapp 5.5 Prozent. Mit dieser CO₂-Einsparung erreicht IWB bis 2020 gegenüber dem Referenzjahr 1990 eine Reduktion des CO₂-Ausstosses von 40 Prozent.

Zielerreichung 2018

2018 betragen die CO₂-Emissionen des Energieabsatzes und des Eigenenergieverbrauchs insgesamt 708 000 t CO₂-Äq. Gegenüber dem Referenzwert 1990 ist das eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um 42 Prozent und somit über dem Zielwert für 2020. Dies mit Berücksichtigung der sogenannten Heizgradtage 2018 (minus 3.6 Prozent gegenüber dem des Fünfjahresmittelwerts). Der weitaus grösste Teil entfällt auf indirekte Emissionen durch den IWB-Erdgasabsatz (87 Prozent, siehe Tabelle Klimabelastung des Energieabsatzes, Seite 73).

Reduktionspfad CO₂-Emissionen

1000 t CO₂-Äq./Jahr
1990 = Referenzjahr, Zieljahr = 2030



Wenn man die Entwicklung des CO₂-Ausstosses von IWB seit 1990 betrachtet, hat IWB 2018 den

Zielwert 2020 erstmals übertroffen und wird 2020 voraussichtlich das gesetzte Reduktionsziel gegenüber 1990 erreichen. Dieser Zielwert ist doppelt so hoch wie der gemäss Schweizer Klimapolitik und CO₂-Gesetz bisher angestrebte Absenkungspfad von 20 Prozent bis 2020 gegenüber 1990. Das angestrebte Reduktionsziel zeigt, dass sich das Engagement und die Investitionen des Unternehmens in eine erneuerbare Energieversorgung und die zunehmende Dekarbonisierung der Energieversorgung lohnen und sich positiv auf das Klima auswirken.

42%

Enorme Reduktion
des CO₂-Ausstosses 2018
gegenüber 1990.

Massnahmen

CO₂-Bilanzierung

IWB unterscheidet bei der CO₂-Bilanzierung und der Verfolgung ihrer Zielsetzungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen zwischen direkten und indirekten CO₂-Emissionen. Zwar ist diese Unterscheidung an den Greenhouse-Gas-Protocol-Standard (Scope 1–3) angelehnt, doch aufgrund der weitreichenden Geschäftstätigkeiten geht IWB über die Bilanzierungsabgrenzung des Greenhouse Gas Protocols hinaus. Die CO₂-Bilanz berücksichtigt sowohl laufende als auch geplante Massnahmen in allen Geschäftsbereichen (Scope 1–2). Die Zahlen der CO₂-Bilanz beziehen sich auf CO₂-Äquivalente, eine Tonne direkter CO₂-Ausstoss, z. B. durch die Verbrennung fossiler Energieträger, entspricht einer Tonne CO₂-Äquivalent. Die CO₂-Emissionen des Fernwärme- und des Stromabsatzes werden entsprechend der Zusammensetzung der eingesetzten Energieträger und Produktionsanlagen mit dem CO₂-Rechner von treeze Ltd. berechnet. Relevant für die Interpretation der Verbrauchs- und Emissionswerte sind neben dem Verbrauchsverhalten und der Sanierungsquote bei Gebäuden und Infrastruktur die sogenannten Heizgradtage pro Jahr (HGT).¹

¹ Heizgradtage sind ein Mass für den Einfluss des Wetters auf den Heizenergieverbrauch. Sie berechnen sich aus der Differenz zwischen gewünschter Raumtemperatur und mittlerer Aussen-temperatur eines Tages. Je höher der Wert der Heizgradtage ist, desto kälter war es im Jahr während der Heizperiode.

CO₂-Reduktionsziele indirekte Emissionen

Diese Reduktionsziele beinhalten Investitionen und Massnahmen im Rahmen des Absatzes und Vertriebs von Strom, Erdgas und Fernwärme sowie Entwicklungen im Contracting-Geschäft. IWB ist bestrebt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und mit entsprechenden Investitionen und Massnahmen die CO₂-Emissionen bei ihren Kunden kontinuierlich zu reduzieren. Die Zielsetzungen in diesem Bereich wurden in Zusammenarbeit mit dem IWB-Produktmanagement und den zuständigen Geschäftsbereichen und auf Basis der Vereinbarungen gemäss Partnerschaftsvertrag IWB–WWF 2016–2018 festgelegt. Die Zielerreichung ist abhängig von zahlreichen externen Faktoren wie der Sanierungsquote in der Region Basel, nationalen und kantonalen gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Investitionsbereitschaft von IWB-Kunden. Der Wechsel von fossilen Wärmesystemen auf erneuerbare ist die Herausforderung für die nächsten 20 bis 30 Jahre für IWB und ihre Kunden.

Prioritäre Massnahmen indirekte Emissionen

IWB reduziert mit gezielten Massnahmen und Dienstleistungen im Produktportfolio und bei ihren Kunden den CO₂-Ausstoss. Eine wesentliche Massnahme ist die Überführung von Kunden mit Ölheizungen auf Heizsysteme, die andere Energieträger nutzen: Fernwärme oder Wärmepumpen. Die Überführung auf ökologische Energieträger unterstützt IWB mit gezielten Marketing- und Beratungsmassnahmen. Seit 2016 liegt der Biogasanteil beim Produkt Biogas-Erdgas bei 5 Prozent. Diese Erhöhung des Biogasanteils reduziert den CO₂-Ausstoss des IWB-Gasabsatzes um zirka 4000 Tonnen CO₂ jährlich.

CO₂-Reduktionsziele direkte Emissionen

IWB produziert die Fernwärme für ihre Kunden in eigenen Anlagen in Basel. Gemäss Eignerstrategie des Kantons Basel-Stadt und gemäss IWB-Leistungsauftrag (LA § 27 2015–2018) strebt IWB bis 2020 eine Fernwärmeproduktion an, die zu 80 Prozent CO₂-neutral ist. Das Ziel ist ambitioniert und erfordert umfangreiche Massnahmen. Die wichtigste Massnahme, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, ist der Bau eines zweiten Holzkraftwerks in Basel, das seit Januar 2018 im Testbetrieb produziert. Dieses Kraftwerk soll pro Jahr 19 000 Tonnen CO₂ gegenüber dem bisherigen Produktionsmix einsparen. Daneben leisten die sogenannte Temperaturabsenkung im Fernwärmenetz Basel ab 2025, eine zusätzliche Wärmepumpe zur Wärmerückgewinnung in der KVA Basel und der Bau des Wärmespeichers Dolder einen relevanten Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Das CO₂-Reduktionsziel bezieht sich auf mehrjährige Mittelwerte und ist abhängig von der Witterung und dem Verbrauchsverhalten der IWB-Kunden.

Der eigene Energieverbrauch in IWB-Gebäuden hat einen geringen Einfluss auf die CO₂-Bilanz von IWB und trägt zu den als relevant eingestuften CO₂-Emissionen (direkt und indirekt) unter 0.1 Prozent bei. Das liegt daran, dass IWB das CO₂-neutrale Produkt IWB Fernwärme bezieht und eigene erneuerbare Stromprodukte. In erster Linie «IWB Strom Regio», der die regionale Stromproduktion fördert.

CO₂-effiziente Fahrzeugflotte

Der grösste Anteil der direkten im Unternehmen verursachten Emissionen entfällt auf die schon sehr CO₂-effiziente IWB-Fahrzeugflotte mit 233 Fahrzeugen. 58 Prozent dieser Fahrzeuge sind Gasfahrzeuge, die mit Biogas-Erdgas betrieben werden. Der Anteil der Elektrofahrzeuge wächst stetig und beträgt 2018 knapp 10 Prozent. Gleichzeitig geht der Anteil von Benzinfahrzeugen kontinuierlich zurück und liegt bei nur noch acht Fahrzeugen. Neuwagen bestellt IWB, wenn möglich mit alternativen Antriebssystemen, also Gas oder Strom. Auch setzt IWB bei Neuanschaffung möglichst auf Fahrzeuge mit einer geringeren Fahrzeugklasse oder bei Beibehaltung der Fahrzeugklasse auf eine geringere Motorengrösse. Die Umstellung der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe und erneuerbare Energie führt zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen pro gefahrenen Kilometer gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent und in den letzten vier Jahren um 20 Prozent. Gleichzeitig sank der Energieverbrauch der Fahrzeugflotte in den letzten fünf Jahren um über 30 Prozent.

Zugreisen vermeiden 96 Tonnen CO₂

IWB-Mitarbeitende sind im Jahr 2018 rund 615 000 Kilometer mit der SBB gefahren. Das Zurücklegen der gleichen Strecken mit Autos hätte 96 Tonnen CO₂ zusätzlich emittiert.

Ziel 2: Arbeitgeberin IWB

Zielsetzung 2016–2018

IWB nimmt ihre Verantwortung als sozial nachhaltiges Unternehmen wahr. Sie erhöht deshalb den Anteil der Lernenden (Lehrlinge) bis 31.12.2018 von 2 Prozent (Stand 2015) auf 2.8 Prozent der Gesamtbelegschaft und den Anteil an Praktikanten bis 31.12.2018 von 1.5 Prozent (Stand 2015) auf 2 Prozent der Gesamtbelegschaft.

Zielerreichung 2018

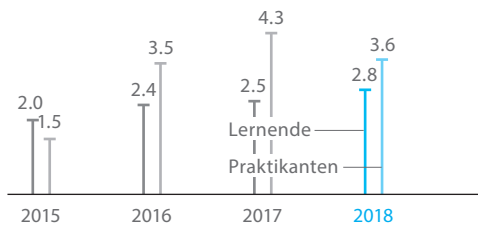
Mit 2.8 Prozent Lernenden und 3.6 Prozent Praktikanten hat IWB ihr Ziel übererfüllt. Die Zielerreichung ist das Resultat der 2016 erfolgten Neuausrichtung der internen Ausbildung. Seither hat die Personalabteilung von IWB strategische und konzeptionelle Themen innerhalb der inter-

Der Energieverbrauch der IWB-Fahrzeugflotte sank in den letzten fünf Jahren um fast 30 Prozent.

nen Ausbildung angegangen. Die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten haben wir nicht nur quantitativ erhöht, sondern sie erfuhr auch wesentliche qualitative Verbesserungen.

Lernende und Praktikanten

2015–2018, Anteil in % der Gesamtbelegschaft



Massnahmen

Berufsbildung

IWB bildet aktuell Jugendliche in elf Berufen aus. 2018 beschäftigte IWB 24 Lernende, sechs davon schlossen im Sommer die Berufslehre erfolgreich ab. Drei konnte IWB für eine Anstellung gewinnen. Im Zuge der Fokussierung auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses werden weitere Angebote von Berufen geprüft und in die strategische Personalplanung überführt.



Weitere Informationen unter:
iwb.ch/nachhaltigkeitsbericht

Ziel 3: 100 Prozent erneuerbarer Strom aus Eigenproduktion

Zielsetzung 2016–2018

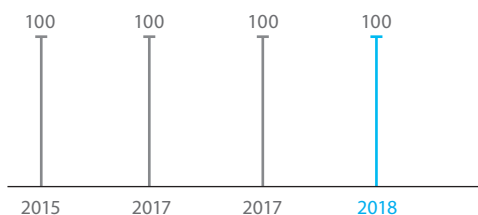
IWB beliefert ihre Kunden weiterhin mit 100 Prozent erneuerbarem Strom aus Eigenproduktion und erbringt bis mindestens 31.12.2018 die entsprechenden Herkunftsnachweise.

Zielerreichung 2018

2018 hat IWB weiterhin in eigenen Kraftwerken mehr erneuerbaren Strom produziert, als die IWB-Kunden verbrauchten. Hier erbringt IWB für 2018 die entsprechenden Herkunftsnachweise.

Stromqualität

2015–2018, Anteil erneuerbar in % des Absatzes



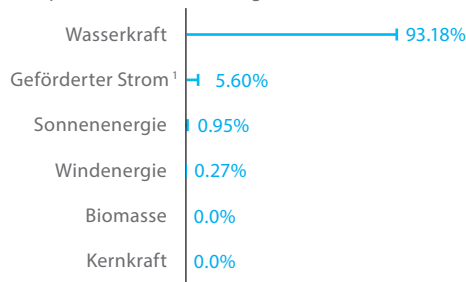
Massnahmen

Zertifizierte Stromkennzeichnung

IWB lässt ihre Stromkennzeichnung vom TÜV SÜD zertifizieren. Jedes Schweizer Stromversorgungsunternehmen ist gesetzlich verpflichtet, jährlich zu deklarieren, wie es seinen Strom produziert hat. Die Basis dafür sind die Herkunftsnachweise. Das sind von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid ausgestellte Nachweise, welche die Herkunft des erzeugten Stroms abbilden. Sie zeigen auf, aus welchem Kraftwerk und aus welcher Energiequelle der produzierte Strom stammt. Für im Ausland produzierten Strom werden Herkunftsnachweise nur dann ausgestellt, wenn der Strom ohne gesetzliche Förderung erzeugt wurde. Deshalb sind die Solar- und Windkraftwerke, die IWB in Deutschland und Frankreich betreibt, nicht in der Stromkennzeichnung abgebildet.

Herkunft des gelieferten Stroms

2018, prozentualer Anteil am gelieferten Strom



¹ Alle Stromkonsumenten in der Schweiz haben mit dem Bezahlen der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) auf den Strompreis dazu beigetragen, dass die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien gefördert werden konnte. Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der KEV schweizweit 3160 GWh produziert, was einem Anteil «geförderter Strom» von 5.6 Prozent entspricht.

Geförderte Stromproduktion

Die Wind- und Solarkraftwerke, die wir in der Schweiz betreiben, werden gesetzlich gefördert. Die geförderten Anlagen generieren keine Herkunftsnachweise für die Kraftwerkseigner. Die produzierten Mengen fließen in der Stromkennzeichnung in den Anteil «Geförderter Strom», den das Bundesamt für Energie (BFE) jährlich errechnet (siehe obige Grafik). Der Grossteil der Wind- und Solarkraftwerke von IWB befindet sich jedoch nicht in der Schweiz, sondern in Frankreich und in Deutschland. Diese Kraftwerke unterliegen dem jeweiligen nationalen Förderungsprogramm für erneuerbare Energien.

Ziel 4: Innovation und Produktentwicklung

Zielsetzung 2016–2018

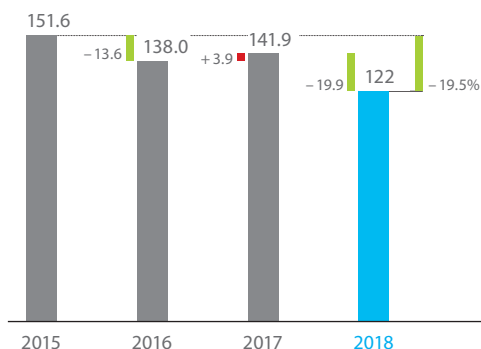
Um ihr dezentrales Wärmegeschäft zu ökologisieren, überprüft IWB bis Ende 2016 die beste Strategie für die Produkte Heatbox und Powerbox. Auf dieser Basis setzt IWB ab Q1/2017 im Einklang mit ihren CO₂-Reduktionszielen die schrittweise Überführung von Öl- und Erdgasanlagen auf erneuerbare Energien um.

Zielerreichung 2018

Seit 2017 setzt IWB ihre neue Contracting-Strategie auf Basis von erneuerbaren dezentralen Wärmesystemen um. IWB will mit dieser Strategie eine führende Anbieterin von dezentralen Wärmelösungen in der Nordwestschweiz werden. Das Neugeschäft ist konsequent auf erneuerbare Energien ausgerichtet. Mit den neuen Produkten werden Contracting-Anlagen auf Basis von Luft-Wasser-Wärmepumpen und Sole-Wasser-Wärmepumpen oder Fernwärmeanschlüssen realisiert. Die neuen Contracting-Produkte sind erfolgreich im Markt eingeführt. Ein wichtiger neuer Contracting-Kunde ist das Kantonsspital Baselland, das mit einem Fernwärmeanschluss und einem Contracting-Vertrag 2016 einen Grossteil seines Energieverbrauchs von Öl und Erdgas auf Fernwärme umstellte. Der Ölverbrauch von Contracting-Anlagen reduzierte sich 2018 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 10 Prozent. Der Gasverbrauch ging um 15 Prozent zurück. Und der Fernwärmeverbrauch erhöhte sich um 14 Prozent. Ziel von IWB ist es, die Contracting-Strategie konsequent weiterzuentwickeln und bisherige mit fossiler Energie betriebene Anlagen auf erneuerbare Energie und auf Fernwärme zu überführen.

Energieverbrauch Contracting-Anlagen

2015–2018, GWh



Massnahmen

Sonnenbox

Neben der Wärmebox bietet IWB seit 2017 das Produkt Sonnenbox an. Sonnenbox ist das mo-

dulare Komplettangebot rund um Solarenergie. Mit Sonnenbox begleitet IWB Kunden von der Offerte bis zur Installation einer Photovoltaikanlage (PV). Das Produkt ist auch für Liegenschaftsbesitzer geeignet, die bereits eine PV-Anlage besitzen und den produzierten Strom selbst nutzen.

Elektromobilität

IWB engagiert sich für Elektromobilität. Mit den Angeboten rund um die sogenannte Chargebox investiert IWB in Ladestationen bei Kunden zu Hause und bei Unternehmen. Zusätzlich installiert IWB an geografisch wichtigen Plätzen im öffentlichen Ladenetz Ladestationen zum Aufladen unterwegs. In allen Ladestationen bietet IWB 100 Prozent erneuerbaren Strom an. Die Angebote für zu Hause umfassen auch Ladestationen, die von mehreren Fahrzeugbesitzern in der Strasse oder im Quartier, auch von Mietern, genutzt werden können. Öffentlich zugänglich sind im Kanton Basel-Stadt Ende 2018 19 Ladestationen mit 41 Ladepunkten (Stand 2018).

Im Geschäftsbereich Integrierte Energielösungen, im Bereich Energiewirtschaft und in der Energieberatung prüft IWB aktuell verschiedene weitere Produktideen und Dienstleistungen, auch mit Beteiligung von WWF Schweiz, auf Marktpotenziale und Umsetzbarkeit.



Weitere Informationen unter:
iwb.ch/mobilitaet

Ende 2018 waren von IWB 19 Ladestationen mit 41 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge im Kanton Basel-Stadt installiert.

Ziel 5: Energieeffizienz

Zielsetzung 2016–2018

IWB fördert mit gezielten Massnahmen im eigenen Netzgebiet die Energieeffizienz. Bis 31.12.2018 reduziert sie deshalb den Stromverbrauch ihrer Kunden um 1.5 Prozent pro Jahr (gemittelt über die Jahre 2016–2018) gegenüber dem gemittelten Verbrauch 2013–2015 und den Wärmeverbrauch ihrer Kunden um 0.5 Prozent pro Jahr (gemittelt über die Jahre 2016–2018) gegenüber dem Mittel der Jahre 2013–2015.

Zielerreichung 2018

Die Reduktion des Stromverbrauchs bei IWB-Kunden betrug für 2016 mehr als 1.5 Prozent, die Reduktion des Wärmeverbrauchs um 0.5 Prozent konnte 2016 ebenfalls erreicht werden. Die Zahlen für 2017 können erst 2019 ausgewertet werden, da der Energieverbrauch bei den Kunden zeitversetzt bis zu einem Jahr später ausgewertet und verrechnet wird.

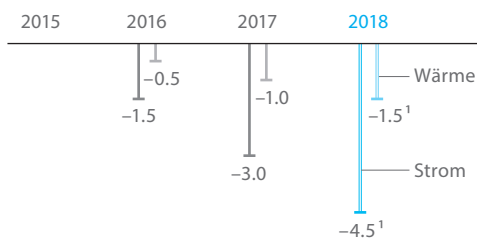
Die Auswertung des Stromverbrauchs von Endkunden im Netzgebiet mit einem Verbrauch

von weniger als 500 MWh/Jahr ergab für die Jahre 2013–2015 einen mittleren Verbrauch von 511 GWh. Der Zielwert für 2016 liegt bei 503 GWh und 2018 bei 488 GWh.

Die Auswertung des Wärmeverbrauchs ergab für die Jahre 2013–2015 einen mittleren Verbrauch von 2282 GWh. Der Zielwert für 2016 liegt bei 2267 GWh und für 2018 bei 2244 GWh.

Energieeffizienz

2016–2018, Reduktion Energieverbrauch in % pro Jahr



¹ Die Reduktionszahlen von 2018 liegen noch nicht vor. Es handelt sich bei den Werten um eine Prognose.

Massnahmen

IWB-Energieberatung

Gemäss Partnerschaftsvertrag IWB–WWF 2016–2018 hat sich IWB zu den oben genannten ambitionierten Effizienzzielen bis Ende 2018 verpflichtet. Um die Ziele zu erreichen, sind umfassende Beratungsangebote, Dienstleistungen für Effizienzmassnahmen und Marketingaktivitäten bei IWB-Kunden notwendig.

IWB ist für die marktbasierende Energieberatung von Kunden in Basel sowie in der übrigen Schweiz zuständig. Für jedes Kundensegment bietet die Energieberatung ab Anfang 2018 spezifisch zugeschnittene Dienstleistungen an.

Kundengruppe	Dienstleistungen
Grossverbraucher	KMU-Modell, Betriebsoptimierung, Energiemonitoring
Gewerbekunden	Programm Energieeffizienz in KMU (PEIK) des Bundesamts für Energie BFE
Liegenschaftsbesitzer	GEAK Plus: Gebäudeenergieausweis der Kantone plus energetische Verbesserungsvorschläge, Heizungsberatung, Machbarkeitsprüfung Solaranlage
Privatkunden, Mieter	Enerjoy

Die kostenlose Erstberatung von Privat- und Gewerbekunden wird seit 2017 durch das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt (AUE) betreut. Daneben bietet IWB in ihrem CityCenter weiterhin Beratung für Mieter und Privatkunden zu den Themen Energieetikette, Energieeffizienz sowie weitere Produkte und Dienstleistungen an. IWB veranstaltet im CityCenter zudem Informationsanlässe für Gebäudeeigentümer und organisiert Events und

Veranstaltungen für Interessierte und Kunden zu Themen rund um Energie.

Als ergänzende Online-Beratung entwickelt IWB den neuen Energy Tracker Enerjoy. Damit will IWB den bewussten Umgang mit Energie im Alltag unterstützen. Mit Enerjoy verfolgt IWB einen neuen Ansatz: die Kombination aus Expertenwissen und intelligenter Technologie in Verbindung mit spielerischen Elementen und Wettbewerb. Damit sollen Kunden dazu motiviert werden, ihren Energie- und Ressourcenverbrauch im Alltag zu messen und zu optimieren.

Ersatz fossiler Heizsysteme

Wesentliche Effizienzeffekte beim Verbrauch von Wärmeenergie ergeben neu installierte Anlagen beziehungsweise der Ersatz von alten Heizanlagen durch neue effizientere Heizsysteme. Durch den Ersatz von alten Öl- und Erdgasanlagen und die Überführung auf moderne Heizsysteme auf Basis von erneuerbarer Energie ergibt sich eine potenzielle Verbrauchsreduktion von über 3585 Tonnen CO₂ pro Jahr, je nach Witterung und Verbrauchsverhalten der Kunden. Mit entsprechenden Marketingmassnahmen und einer intensiven Zusammenarbeit mit Heizungsinstallateuren und -planern versucht IWB, die Quote für den frühzeitigen Ersatz alter Heizanlagen und die Überführung auf ökologischere Heizsysteme zu steigern.

Ziel 6: Natur- und Artenschutz

Zielsetzung 2016–2018

IWB räumt dem Natur- und Artenschutz bei der Energie- und Trinkwasserproduktion in den kommenden Jahren eine hohe Bedeutung ein. Deswegen setzt sich IWB bei vorhandenen Beteiligungen an Wasserkraftanlagen in den jeweiligen Aufsichtsgremien verstärkt für einen natur- und artgerechten Betrieb und ökologisch sinnvolle Sanierungen ein und stimmt Investitionen in neue Kraftwerksprojekte mit WWF ab.

Zielerreichung 2018

Der aktuelle OECD-Umweltprüfbericht Schweiz 2017 zeigt auf, dass in der Schweiz im letzten Jahrhundert ein grosser Teil von vorher weit verbreiteten Lebensräumen verloren gegangen oder gefährdet sind. Viele Reptilienarten, Amphibien, Insekten, Säugetiere und Vögel sind gefährdet oder als bedroht eingestuft. IWB konzentriert ihr Engagement im Bereich Natur- und Artenschutz auf den natur- und artgerechten Betrieb ihrer eigenen Wasserkraftwerke und Kraftwerksbeteiligungen.

Mit dem neuen Energy Tracker Enerjoy will IWB Kunden dazu motivieren, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu optimieren.

Massnahmen

Ökologisch sinnvolle Sanierungen von Wasserkraftwerken

Gemäss dem Partnerschaftsvertrag setzt sich IWB im Rahmen ihrer Beteiligungen an Wasserkraftwerken in den jeweiligen Aufsichtsgremien der einzelnen Kraftwerke für ökologisch sinnvolle Sanierungen ein. Bei den beiden Wasserkraftwerken Neuwelt und Riehenteich, die sich im vollständigen Besitz von IWB befinden, startete das Unternehmen in Abstimmung mit WWF Schweiz 2016 die Planungen vor allem für die Verbesserung der Fischgängigkeit bei diesen Bauwerken. Damit soll die Fischgängigkeit im Fluss Wiese und in der Birs deutlich verbessert werden, damit zukünftig auch Lachse die Gewässer wieder besiedeln können. Durch erfolgte Einsprachen und Einspracheverhandlungen verschiebt sich der ursprünglich für 2020 vorgesehene Baubeginn auf 2021.

Projektförderung IWB Öko-IMPULS

Mit IWB Öko-IMPULS unterstützt IWB Projekte im Bereich erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Umweltschutz. Ein unabhängiges Fachgremium, besetzt mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Umweltorganisationen entscheidet, welche Projekte finanziell unterstützt werden. Seit Anfang 2018 führt das IWB-Nachhaltigkeitsmanagement das Präsidium und das Sekretariat. Damit ist gewährleistet, dass die Engagements von IWB Öko-IMPULS noch besser mit dem Nachhaltigkeitsengagement von IWB abgestimmt sind. 2018 hat IWB 14 Projekte mit insgesamt 200 000 Franken gefördert.



Weitere Informationen unter:
iwb.ch/nachhaltigkeitsbericht

Ziel 7: Zertifizierung Kraftwerke

Zielsetzung 2016–2018

IWB räumt der Zertifizierung der Kraftwerke in ihrem Portfolio eine hohe Bedeutung ein. Deswegen stellt IWB bis Ende 2018 sicher, dass alle in der Region Basel sich in Betrieb befindenden Wasserkraftwerke, die vollständig in IWB-Besitz sind, gemäss den Kriterien des Vereins für umweltgerechte Energie (VUE) betrieben werden. Für alle neuen Kraftwerke (Strom, Wärme), die bei IWB bis 31.12.2020 in Betrieb gehen, wird eine «naturemade star»-Zertifizierung angestrebt.

Zielerreichung 2018

Der Partnerschaftsvertrag IWB–WWF 2016–2018 hält fest, dass IWB alle Wasserkraftwerke im Eigenbesitz langfristig in «naturemade star»-Qualität betreibt und entsprechende Massnahmen ergreift. Das Gütesiegel «naturemade star» trägt massgeblich zum Schutz der Natur bei. Auch 2018 waren alle Produktionsanlagen im IWB-Besitz (100%) «naturemade» zertifiziert.

Massnahmen

Besonders umweltschonend produzierte Energie

Zahlreiche Strom- und Wärmeproduktionsanlagen und Beteiligungen von IWB sind mit national anerkannten Gütesiegeln zertifiziert. IWB zertifiziert ihre eigenen Anlagen mit den Gütesiegeln «naturemade star», «naturemade basic» und TÜV SÜD EE. Mit dem Kauf von «nature-made»-zertifizierten Produkten wird der Bau neuer Anlagen zur Produktion von neuen erneuerbaren Energien wie Sonne, Biomasse oder Windkraft unterstützt. Das Label «naturemade basic» steht für Strom und Wärme aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. Das Label «naturemade star» zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus und bürgt für die Einhaltung zusätzlicher strenger und umfassender ökologischer Auflagen. Bei der Produktion wird auf die in der Umgebung lebenden Pflanzen und Tiere Rücksicht genommen. Das Label TÜV SÜD EE schreibt ähnliche Kriterien vor wie das Gütesiegel «naturemade basic», ist aber auf den deutschen Markt ausgerichtet.



Weitere Informationen zu zertifizierten Produktionsanlagen unter:
iwb.ch/nachhaltigkeitsbericht

IWB zertifiziert ihre eigenen Anlagen mit den Gütesiegeln naturemade star, naturemade basic und TÜV EE.